

„Berching kann nie genug Gluck haben“

Denkmal von der Künstlerin Anna Chromy wird in Berching aufgestellt — Von Hans-Peter Schmidt gestiftet

Nach Weidenwang, Erasbach, Wien, München und Paris hat jetzt auch Berching sein Gluck-Denkmal. Gestaltet wurde die Statue von der international renommierten Künstlerin Anna Chromy.

BERCHING – Bürgermeister Ludwig Eisenreich war begeistert. Unter Beisein des Stifters Hans-Peter Schmidt konnte er den zahlreichen Besuchern und Ehrengästen die mannsgroße Bronzestatue von Christoph Willibald Gluck präsentieren.

In seiner Begrüßung wies Eisenreich darauf hin, dass „Berching nie genug Gluck haben kann“. Gluck ist für ihn ein Kulturbotschafter ersten Ranges, der den Namen Berchings in die Welt hinausträgt. Die Gluck-Statue wird nach seinen Worten immer an den großnütigen Spender erinnern. Im Namen der Stadt bedankte sich Eisenreich bei dem Mäzen.

Ein wahrer Europäer

Für Hans-Peter Schmidt, Ehrenauf-

sichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Stiftungsrats der Nürnberger Versicherungsgruppe, bildet Gluck nicht nur musikalisch die Brücke zwischen Mozart in Salzburg und Wagner in Bayreuth. Mit Gluck als europäischem Kulturbotschafter konnte das Prädikat Europäische Metropolregion erlangt werden. Gluck als wahrer Europäer könnte und sollte uns allen heute als Vorbild dienen. Der Erfolg Europas beruhe auf dem Austausch zwischen den Kulturen. Für die Statue wünscht sich Hans-Peter Schmidt einen würdigen Standort in der Stadt Berching: „Lassen Sie Gluck nicht vor den Mauern stehen!“

Diesem Wunsch schloss sich Altbürgermeister Rudolf Eineder als Präsident der Internationalen Gluck-Gesellschaft an. Er erinnerte an die Gluck-Denkmalen in Wien, München und Paris, die allesamt einen prominenten Standort haben. Nicht ganz ernst gemeint war seine Anmerkung, dass die Schenkung des Beilngriesers Hans-Peter Schmidt eine Art Wieder-

gutmachung sei. Nämlich für die Tatsache, dass über dem Gluck-Denkmal in der Pariser Oper das Wappen der Stadt Beilngries abgebildet ist.

Gestaltet wurde die Gluckstatue von Anna Chromy, einer renommierten Bildhauerin. Chromy wurde in Krumau geboren und lebt heute in Monaco. Ihre Vita weist international beachtete Ausstellungen in Peking, an der Côte d'Azur, in Athen, Paris und in der Toskana auf. Von Chromy gestaltete Skulpturen stehen unter anderem in Salzburg, Prag, Paris, Peking, Monaco, London, Mailand, Athen – und ab sofort auch in Berching.

Stimmkräftige Solisten

Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung mit Liedern aus „Iphigenie von Aulis“ und aus dem „Bekehrten Trunkenbold“, dargeboten von vier stimmkräftigen Solisten unter Leitung von Franz Klier von der Pocket-Opera Nürnberg. ANTON KARG



Bürgermeister Ludwig Eisenreich bedankte sich mit Handschlag beim Stifter der Gluck-Statue, Hans Peter Schmidt, dem Ehrenaufsichtsratsvorsitzenden der Nürnberger Versicherungsgruppe.
Foto: Anton Karg

Gluckstatue sucht noch einen Standort

DENKMAL Der Ehrenpräsident der Internationalen Gluckgesellschaft, Hans-Peter Schmidt, spendete das Kunstwerk aus Bronze.

VON FRANZ GUTTENBERGER

BERCHING. Als im Frühjahr an den Gluckforscher Professor Dr. Gerhard Croll im Rathaus-Sitzungssaal die Bürgermedaille der Stadt Berching verliehen wurde, hatte Croll einen Wunsch. Zu seinem 90. Geburtstag sollte eine Gluck-Statue an einem zentralen Ort in der Berchinger Innenstadt aufgestellt werden. Der Ehrenpräsident der Internationalen Gluckgesellschaft, Hans-Peter Schmidt, wünschte sich fast im gleichen Atemzug eine Statue am Hans Kuffer Park.

Schmidt war es schließlich, der selbst und noch dazu sehr schnell handelte. Er spendete der Stadt eine lebensgroße Bronzestatue von Christoph Willibald Gluck. Gestaltet wurde die Skulptur von der international renommierten Künstlerin Anna Chromy, die in Krumau in Tschechien geboren wurde, und in der ganzen Welt Kunstwerke geschaffen hat. Die Pieta vor dem Salzburger Dom ist eines ihrer berühmtesten Werke. Die Statue wurde in der Kunstgießerei Lenz in Nürnberg gegossen. Seit 1829 gibt es die Gießerei, die in der ganzen Welt tätig ist.

Die Gluck-Statue wurde im Rat-hauseingang aufgestellt und nun der Öffentlichkeit präsentiert. Dafür musste vorübergehend das Wahrzeichen, der Berchinger Hecht, dem be-

rühmten Komponisten des 18. Jahrhunderts weichen. Die Stadtkapelle Berching und Solisten der Pocket Opera in Nürnberg gestalteten musikalisch die Präsentation.

Berchings Bürgermeister Ludwig Eisenreich dankte bei der Feierstunde Hans-Peter Schmidt herzlich und meinte: „Gluck muss man haben“. Er erinnerte dabei an mehrere Gluckeinrichtungen und -veranstaltungen wie das Gluckmuseum, die Gluckkonzerte oder die Gluckdenkmäler in Erasbach und Weidenwang. Der Bürgermeister freute sich über die Anwesenheit von zahlreichen Gluckfreunden und zeigte sich begeistert von dem Kunstwerk, dessen Standort aber noch nicht feststeht.

„Wir werden für das Denkmal einen passenden Standort finden“, betonte Eisenreich. Hans-Peter Schmidt dankte für den Empfang im Rathaus und nannte den Komponisten Gluck einen großen Europäer. Gluck habe Grandioses für Europa geleistet, sagte Schmidt.

Der Präsident der Internationalen Gluckgesellschaft, Altbürgermeister Rudolf Eineder, erinnerte an verschiedene Denkmäler in Großstädten wie Paris, München oder Wien, die an den Komponisten Gluck erinnerten. Er zeichnete die neue Statue in Berching als ein Glanzstück einer weltbekanntesten Künstlerin und zeigte seine Hoch-

achtung vor dem Spender Hans-Peter Schmidt.

Die stellvertretende Landrätin Heidi Rackl lobte das Kunstwerk und sprach davon, dass Kultur im Landkreis Neumarkt eine große Rolle spiele.

Ergänzend ist in der Gluck-Stadt Berching durchaus denkbar, dass in absehbarer Zeit ein Gluck-Wanderweg in die Stadt führt. Jetzt schon gibt es seit mehreren Jahren einen Gluckwanderweg in Erasbach und Weidenwang. Wo die Gluckstatue in Berching platziert wird, darüber wird erst noch entschieden.

DIE KÜNSTLERIN

► **Herkunft:** Anna Chromy wurde am 18. Juli 1940 in Krumau in Tschechien geboren. Ihre Familie verließ allerdings nach dem Zweiten Weltkrieg das Land und zog nach Wien.

► **Künstlerische Laufbahn:** Kunst zu ihrem Beruf machte Anna Chromy mit ihrem Umzug nach Frankreich, wo sie die École des Beaux Arts besuchte. Inzwischen lebt und arbeitet sie in Frankreich und Italien.

► **Werk:** Das bekannteste Werk der Malerin und Bildhauerin ist der sogenannte leere Mantel, bekannt als „Cloak of Conscience“, der vor dem Salzburger Dom, dem Ständetheater in Prag, dem Archäologischen Nationalmuseum in Athen, und vielen anderen Orten steht.



Bürgermeister Ludwig Eisenreich dankte dem Spender, Hans-Peter Schmidt, für die Statue.

Foto: Gultenberger